

Hartleben, Otto Erich: Die Sonne wärmt ihr goldbraun rothes Haar (1902)

1 Die Sonne wärmt ihr goldbraun rothes Haar:
2 das leuchtet nun so tief, das sprüht so reich –
3 der Prunk der Feste flammt um ihre Schläfen!

4 Man darf ihr nicht verrathen, wie so hoch,
5 wie sie so herrlich thront vor meinen Sinnen –
6 sonst küsst sie meine Hände mir nicht mehr
7 und lacht nicht mehr so wie die Kinder lachen,
8 und macht wohl fremde Seelen unterthan ...
9 das will die Sonne nicht.

(Textopus: Die Sonne wärmt ihr goldbraun rothes Haar. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>